



Schilddrüsenüberfunktion der Katze (Hyperthyreoidismus)

Schilddrüse

- Häufigste endokrine Erkrankung der Katze
- Ist immer ein tumoröses Geschehen
- Braucht lebenslange Therapie
- Therapie mit Tabletten oder mit Salbe möglich

Hyperthyreose ist die am meisten diagnostizierte endokrine Erkrankung bei mittelalten bis alten Katzen^{1,2}. Sie wird durch eine übermässige Produktion der Schilddrüsenhormone Thyroxin (T4) und Triiodothyronin (T3) ausgelöst. Diese übermässige Produktion hat ihren Ursprung in einer lokalen gutartigen Schilddrüsenwucherung (Thyreoidhyperplasie), oder in einer übermässigen Stimulation der Schilddrüse vom Hirn (Hypophyse) her. Lässt man die Krankheit unbehandelt, kann sie zum Tod führen.

Die Schilddrüse kann als Grundmotor des ganzen Körpers betrachtet werden. Wenn diese durch die krankhafte Veränderung zu viele Hormone produziert, laufen alle Prozesse im Körper zu schnell ab. Dies hat unter anderem folgende typische Symptome zur Folge: Gesteigerter Appetit, Gewichtsverlust, Erbrechen, Herzrasen (Tachykardie), Herzmuskelverdickung (Hypertrophe Kardiomyopathie) und Bluthochdruck.

Da durch die gesteigerte Hormonproduktion als Nebenwirkung auch die Nierendurchblutung gefördert wird, steigt damit verbunden auch die Nierenfunktion^{3,4,5} und kann eine bestehende chronische Nierenerkrankung verbergen.

Wenn Ihre Katze Anzeichen dieser Erkrankung zeigt, werden wir zur Diagnose der Schilddrüsenüberfunktion Ihrer Katze Blut nehmen und das Thyroxin (T4) messen.

Ist die Erkrankung diagnostiziert gibt es verschiedene Therapie Möglichkeiten: Tabletten meist zweimal täglich, oder eine Salbe die man an die Ohrmuschel der Katze einreibt⁶. Bei dieser Methode ist Vorsicht geboten und das Tragen von Handschuhen Pflicht, da sonst das Medikament über die Haut auch in Ihren Körper aufgenommen wird und schädlich wirken kann.

Die Therapie muss lebenslänglich durchgeführt werden und beinhaltet nach dem Einstellen der Medikamente regelmässige Blutkontrollen im Abstand von 3-6 Monaten je nach Verlauf.

(Dr.B.Binkert 2015)

Literatur:

- 1 Peterson ME. Hyperthyroidism. In: Ettinger SJ, Feldman EC, eds. Textbook of Veterinary Internal Medicine. 5th ed. Philadelphia: Saunders, 2000:1400–1417.
- 2 Mooney CT, Thoday KL. CVT Update: Medical treatment of hyperthyroidism in cats. In: Bonagura JD, ed. Kirk's Current Veterinary Therapy XIII. Philadelphia: Saunders, 2000:333–337.
- 3 KATZ AI, EMMANOUEL DS, LINDHEIMER MD. Thyroid hormone and the kidney. Nephron 1975;15: 223-249.
- 4 VAAMONDE CA, MICHAEL UF. The kidney in thyroid dysfunction. In: Suki WN, Eknoyan G, eds. The Kidney in Systemic Disease. 2nd ed. New York: John Wiley and Sons, 1981: 361-415.
- 5 FORD HC, LIM WC, CHISNALL WN, PEARCE JM. Renal function and electrolyte levels in hyperthyroidism: Urinary protein excretion and the plasma concentrations of urea, creatinine, uric acid, hydrogen ion and electrolytes. Clin Endocrinol (Oxf) 1989; 30: 293-301.
- 6 Léuyer M, Prini S, Dunn ME, Doucet MY. Clinical efficacy and safety of transdermal methimazole in the treatment of feline hyperthyroidism. Can Vet J. 2006;47:131–135.